

getan hatte, da sah er das rote Käppchen leuchten, und wie er noch ein wenig geschnitten, da sprang das Mädchen heraus und rief: „Ach, wie war ich erschrocken! Wie war es so dunkel in dem Wolf seinem Leib!“ Und dann kam die Großmutter auch noch lebendig heraus. Rotkäppchen aber holte große Steine; damit füllte sie dem Wolf den Leib. Und wie er aufwachte, wollte er fortspringen; aber die Steine waren so schwer, daß er gleich niedersank und sich tot fiel.

6. Da waren alle drei vergnügt. Der Jäger nahm den Pelz vom Wolf, die Großmutter aß den Kuchen und trank den Wein, den Rotkäppchen gebracht hatte. Rotkäppchen aber dachte bei sich: du willst dein Lebtag nicht wieder allein vom Wege ab in den Wald laufen, wenn es dir die Mutter verboten hat. Grüder Grimm.

## V. Wie das Kind sein soll.

### A. Sei gehorsam!

#### 103. Ungehorsam wird bestraft.

Eine alte Fliege sagte zu ihren Jungen: „Nehmt euch vor dem Honig, vor dem Wein und vor dem brennenden Lichte in acht!“ Aber die jungen Fliegen gehorchten nicht. Die eine sagte: „Ei, der Honig ist ja so süß!“ Sie aß davon und blieb mit den Füßen daran hängen. Die andre sagte: „O, der Wein ist ja so gut!“ Sie trank davon, wurde berauscht und ertrank im Glase. Die dritte sagte: „Aber das Licht ist doch so schön! Es kann ja nicht schaden; denn es ist weder Speise noch Trank.“ Sie flog gegen die Flamme und verbrannte.

Chr. v. Schmid.

#### 104. Der Kuhhirt.

Ein Knabe weidete ein Rind auf einem Grasplatze neben einem Garten. Als er nun an einem Kirschbaume in die Höhe sah, bemerkte er, daß einige reife Kirschen an ihm hingen; die glänzten ihm rötlich entgegen, und es gelüstete ihn, sie zu pflücken. Da ließ er das Tier allein und kletterte auf den Baum.